

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE  NIVEAUSTUFE B1

# Themen 3

— 新 • 标 • 准 —  
德语强化教程 **3** *aktuell*

教师手册



Zertifikatsband

外语教学与研究出版社

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

NIVEAUSTUFE B

# Themen 3

新·标·准  
德语强化教程 3

aktuell

教师手册

Zertifikatsband

Michaela Perlmann-Balme

Andreas Tomaszewski

Dörte Weers

Marion Hollerung

(德) 编

外语教学与研究出版社

北京

京权图字 01 - 2003 - 1612

Chinesische Bearbeitung mit freundlicher Genehmigung des Max Hueber Verlags, D-85737 Ismaning bei München

Originalausgabe

© 2004 by Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

### 图书在版编目(CIP)数据

新标准德语强化教程教师手册 3/(德)佩尔曼·巴尔莫(Perlmann-Balme, M.)等编. —北京:外语教学与研究出版社, 2005. 1

ISBN 7 - 5600 - 4680 - 0

I. 新… II. 佩… III. 德语—教学参考资料 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2005)第 007276 号

出 版 人: 李朋义

责任编辑: 崔 岚

封面设计: 张世慧 蔡 颖

出版发行: 外语教学与研究出版社

社 址: 北京市西三环北路 19 号 (100089)

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷: 北京新丰印刷厂

开 本: 787×1092 1/16

印 张: 14

版 次: 2005 年 2 月第 1 版 2005 年 2 月第 1 次印刷

书 号: ISBN 7 - 5600 - 4680 - 0

定 价: 26.90 元

\* \* \*

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话: (010)88817519

## Inhalt

Zu diesem Lehrerhandbuch. . . . .	4
Teil A Unterrichtspraktische Hinweise . . . . .	5
Lektion 1 . . . . .	7
Lektion 2 . . . . .	14
Lektion 3 . . . . .	21
Lektion 4 . . . . .	28
Lektion 5 . . . . .	35
Lektion 6 . . . . .	42
Lektion 7 . . . . .	49
Lektion 8 . . . . .	56
Lektion 9 . . . . .	63
Lektion 10 . . . . .	70
Lösungen(Kursbuch) . . . . .	77
Transkription der Hörtexte . . . . .	89
Transkription der Hörgeschichte . . . . .	101
Zertifikat Deutsch – Modelltest, Hinweise für Kursleitende . . . . .	107
Teil B . . . . .	121
Vorlagen . . . . .	123
Hinweise zur Grammatik . . . . .	179
Hinweise zur Landeskunde . . . . .	191
Tests . . . . .	201

## Zu diesem Lehrerhandbuch

Aus unterrichtspraktischen Gründen wird das Lehrermaterial zum „Themen Zertifikatsband“ in zwei Teilen angeboten:

- *Teil A* · *Unterrichtspraktische Hinweise, Lösungen (Kursbuch), Transkription der Hörtexte, Transkription der Hörgeschichte*
- *Teil B* · *Vorlagen, Hinweise zu Grammatik und Landeskunde, Tests*

Der *Teil A* enthält unterrichtspraktische Hinweise zur Arbeit mit dem „Themen Zertifikatsband“, die Lösungen der Übungen im Kursbuch und die Transkription der Texte zum Hörverstehen (Hörtexte und Hörgeschichte). *Teil A* begleitet so die Kursleiterin oder den Kursleiter in der täglichen Praxis. Der *Teil B* enthält ein erweiterndes Angebot, er bietet Kopiervorlagen mit unterrichtssteuernden Hilfsmitteln und Zusatzübungen sowie Erläuterungen zur Grammatik und Informationen zur Landeskunde.

Die Unterrichtsvorschläge und Hinweise im *Teil A* sind bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Hörgeschichte) so angeordnet, dass sich eine Seite im Lehrerhandbuch jeweils auf eine Doppelseite des Kursbuchs bezieht. Damit ist eine gute Übersichtlichkeit gewährleistet. In der schmalen linken Spalte ist auf einen Blick zu erfassen, auf welche Übungen Bezug genommen wird und welche Zusatzmaterialien (Tonträger, Vorlagen aus dem *Lehrerhandbuch Teil B* usw.) für den Lernschritt benötigt werden.

Mit den folgenden Abkürzungen wird auf Teile des *Lehrerhandbuchs Teil B* verwiesen:

- GR Hinweise zur Grammatik
- LK Hinweise zur Landeskunde

Der Hinweis auf „Vorlagen“ bezieht sich immer auf die Kopiervorlagen für Folien oder Papierkopien, die ebenfalls im *Teil B* zu finden sind.

- KL Kursleiterin, Kursleiter
- KT Kursteilnehmerin, Kursteilnehmer

# Teil A

Unterrichtspraktische Hinweise



# Lektion 1

## Thema

Kennen lernen

## Sprechhandlungen

Jemanden begrüßen, sich vorstellen (formell und informell), sich beschweren (höflich und unhöflich), auf eine Beschwerde reagieren, erzählen

## Wortschatz

Begrüßung, Begrüßungsgesten, sich vorstellen (formell und informell), Entschuldigung, persönliche Eigenschaften, Hobbys, Beruf

## Grammatik

Reflexive Verben, Verben mit Präpositionen

## Szenarien

Sich beschweren, Smalltalk/Alltagsgespräche

## Seite 7

Falls der Kurs neu zusammengesetzt wurde und falls KT nicht zu schüchtern wirken, erst eine kleine Namensnennungs- und Vorstellungsrunde, im zwanglosen Gespräch im Kurs. Bei sehr zurückhaltenden KT kann es von Vorteil sein, gleich mit Übung 1 zu beginnen, damit die Leute Zeit haben, sich erst mal still mit der Kurs- und Lernsituation anzufreunden. Bei einem bereits seit längerem bestehenden Kurs wird man mit einer kleinen Hallo-da-seid-ihr-ja-wieder-Sequenz beginnen, bevor man Übung 1 macht.

<b>Übung 1</b> CD/Kass. 1 CD: 1-3 02:48	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kurzes Kursgespräch: KT sehen sich die Bilder an (am besten auf OHP) und stellen Vermutungen an, welche Situation hier dargestellt wird. KL hilft und korrigiert.</li><li>- KT hören die Gespräche einmal ganz. Vermutungen aus dem vorhergehenden Gespräch werden bestätigt oder widerlegt.</li><li>- KT hören die Gespräche noch einmal, KL stoppt nach jedem Gespräch. Im Kurs wird geklärt: <i>Wer spricht, worum geht es in dem Gespräch?</i> KT äußern ihre Meinung zum Verhalten der „Kandidaten“.</li><li>- Kurzes Gespräch im Kurs: <i>Wer im Kurs kennt eine solche Prüfungssituation, wer möchte eine Sprachprüfung machen, wer im Kurs möchte die Zertifikatsprüfung ablegen?</i></li></ul>
<b>Übung 2</b> Vorlage 5a	<ul style="list-style-type: none"><li>- Partnerarbeit: Jeweils zwei KT setzen sich zusammen und stellen sich einander vor. KL gibt einige Stichpunkte vor: Name, Wohnort/Heimatland, Ausbildung/Beruf, Hobbys (Vorlage 5a). Die „Steckbriefe“ können aufgehängt werden. (In Kursen, in denen sich KT schon gut kennen, kann die Stichwortliste erweitert werden um: Lieblingsessen, Wünsche für die Zukunft, Gründe für den Besuch des Kurses)</li><li>- Jede/r stellt seine Partnerin / seinen Partner im Kurs vor. KL gibt Redemittel vor (Tafelschrift oder OHP) oder sammelt sie an der Tafel, wenn KT sie anwenden: <i>Das ist ... - Ich möchte Ihnen/euch ... vorstellen. - Er/Sie lebt/wohnt in ... - Er/Sie ist ... von Beruf. - Er/Sie studiert ... - Seine/Ihre Hobbys sind ...</i></li></ul>

## Arbeitsbuch

Üb. 1; S. 7: Zur Systematisierung der Redemittel, evtl. als Hausaufgabe, dann im Kurs weitere Vorstellungsdialoge erarbeiten.

Fertigkeiten: Sprechen, Leseverstehen, Hörverstehen  
 Wortschatz: Begrüßungsgesten, -rituale  
 Grammatik: Reflexive Verben (Wiederholung)

<p><b>Übung 3</b>  <b>Grammatik</b>  <b>§ 10</b>                  Seite 132</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT sehen sich im Kurs die Bilder an und beschreiben sie mithilfe der Verben links.</li> <li>- KL schreibt die Aussagen der KT an die Tafel.</li> <li>- KL markiert an der Tafel die reflexiven Verben, z.B. <i>sich umarmen</i> und erläutert die wichtigsten Regeln anhand von Grammatik § 10. (→ GR 1)</li> </ul>
---	--

**Arbeitsbuch**      Üb. 2, 3, 4; S. 8, 9:    Als Hausaufgabe; Ergebnisse im Kurs besprechen und auf Schwierigkeiten eingehen.

<p><b>Übung 4</b>  <b>Grammatik</b>  <b>§ 11</b>                  Seite 133</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT setzen sich zu viert zusammen und stellen sich die vorgegebenen Fragen.</li> <li>- KL geht im Kurs herum und hört den Gesprächen zu. Er achtet vor allem auf den richtigen Gebrauch der reflexiven Verben und korrigiert, falls notwendig.</li> </ul>
---	---

**Arbeitsbuch**      Üb. 5; S. 9:    Als Hausaufgabe.

<p><b>Übung 5</b>  <b>Text „Begrüßungsrituale“</b>                  Seite 8/9</p>	<p>Der Text soll „global“ gelesen werden, d.h. KT müssen nicht jedes Wort verstehen, sondern nur die Aufgaben lösen können. KL weist ggf. auf diese Methode hin und begründet, warum das auch für die Prüfung wichtig ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen den ersten Teil des Textes (Seite 8 unten) still. KL macht eine Übersicht an der Tafel: Begrüßungsrituale auf Bild + / - nicht auf Bild.</li> <li>- KT sammeln gemeinsam die „Begrüßungsrituale“ und ordnen sie. Bei Verständnisschwierigkeiten können KT oder KL die Rituale „vorspielen“.</li> </ul>
---	---

**Arbeitsbuch**      Üb. 6, 7; S. 10:    Als Hausaufgabe; Üb. 6 im Kurs besprechen.

<p><b>Übung 6 A/B</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen den zweiten Teil des Textes und beantworten anschließend in Einzelarbeit die Fragen. Die Ergebnisse werden im Kurs verglichen.</li> <li>- KT äußern ihre Meinung: Sind die Aussagen des Textes richtig oder falsch?</li> </ul>
<p><b>Übung 7</b>  <b>CD/Kass. 1</b>  <b>CD: 4-6</b>                  02:30</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT sehen sich die Bilder an und beschreiben sie. Sie stellen Vermutungen an, worüber wohl in den Gesprächen geredet wird.</li> <li>- KT hören die Dialoge und ordnen die Bilder zu.</li> </ul>
<p><b>Übung 8 A</b></p>	<p>KT hören die Gespräche noch einmal und beantworten die Frage im Kurs.</p>
<p><b>Übung 8 B</b></p>	<p>Die Aufgabe soll KT für die verschiedenen Varianten des Deutschen sensibilisieren. KT hören die Gespräche ggf. noch einmal und achten nur auf die Intonation und Aussprache. In Partnerarbeit bearbeiten sie die Aufgabe. Die Ergebnisse werden im Kurs verglichen.</p>
<p><b>Übung 9</b></p>	<p>Bei dieser Aufgabe geht es darum, den Blick der KT für Nuancen der Sprache zu schärfen und sich mit dem Thema „Höflichkeit“ zu beschäftigen. Im Kurs herausarbeiten, dass das Verhalten der Gesprächsteilnehmer in den Dialogen überzogen ist. Die Aufgabe ist gleichzeitig eine Vorbereitung auf Aufgabe 10 (Seite 10).</p>

Fertigkeiten:	Sprechen, Hörverstehen
Wortschatz:	Begrüßung, Bitte, Aufforderung
Szenario:	Sich beschweren

<b>Übung 10</b> Vorlage 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen die Beschreibung der Situation und betrachten das Bild. KL klärt unbekannte Wörter. (→ LK 1)</li> <li>- KT erarbeiten zu zweit einen Dialog. Dabei gehen sie in folgenden Schritten vor: Sie überlegen sich, wie das Gespräch verlaufen soll: eher sachlich oder eher emotional und ob sie eher einen Dialog mit höflichen oder unhöflichen „Protagonisten“ spielen wollen. Danach suchen sie sich die entsprechenden Redemittel im Redemittelkasten und machen sich Notizen. (→ LK 2)</li> <li>- KL verteilt an alle KT eine Kopie der Vorlage 1 mit leeren Dialogpfeilen. KT entwerfen schriftlich einen Dialog, den sie stichwortartig in den vorgegebenen Raster eintragen.</li> <li>- KT spielen ihre Dialoge möglichst frei vor.</li> </ul>
------------------------------	---

**Arbeitsbuch**      Üb. 8, 9, 10; S. 11, 12, 13:    Üb. 8 als Hausaufgabe; Üb. 9 und 10 in Partnerarbeit im Kurs bearbeiten. Den KT sollten die unterschiedlichen Grade der „Höflichkeit“ klar werden.

<b>Übung 11</b> Vorlage 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buch geschlossen.</li> <li>- KL fragt: <i>Welche deutschen Namen kennen Sie? Welche kommen Ihrer Meinung nach besonders häufig vor? Welche Namen gefallen Ihnen besonders gut? Welche nicht?</i></li> <li>- KL verteilt Kopien der Vorlage, KT machen in Gruppen eine eigene „Rangliste“ der ihrer Meinung nach beliebtesten Vornamen in deutschsprachigen Ländern.</li> <li>- Die „Ranglisten“ werden mit der Originalliste im Buch verglichen.</li> <li>- Kursgespräch: KT beantworten die Fragen der Aufgabe. (→ LK 3)</li> </ul>
<b>Übung 12</b> CD/Kass. 1 CD: 7 05:12	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen die Fragen a–d. KL macht deutlich, dass KT bei diesem ersten Hören der Reportage nicht jedes Wort verstehen müssen, sondern nur darauf achten sollen, welche Fragen in der Reportage behandelt werden.</li> <li>- KT hören den Hörtext.</li> <li>- Aufgabe gemeinsam lösen.</li> </ul>
<b>Übung 13</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil Hörverstehen, Teil 1 im Zertifikat Deutsch. Hier wird das globale Hörverstehen geübt.</li> <li>- KT lesen still die Aufgaben. Damit wird der Hörverstehensprozess gelenkt.</li> <li>- KT hören die Radioreportage aus Übung 12 noch einmal ganz.</li> <li>- KT lösen in Einzel- oder Partnerarbeit die Aufgaben.</li> <li>- Gemeinsamer Vergleich der Lösungen. Bei Unklarheiten oder nicht übereinstimmenden Lösungen spielt KL einzelne Textpassagen noch einmal vor.</li> </ul>
<b>Übung 14</b> Vorlage 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KL bildet Gruppen mit 4 bis 5 KT und verteilt an jede Gruppe Vorlage 3 als Formulierungshilfe. In multinationalen Klassen werden die Nationalitäten möglichst gemischt.</li> <li>- KT erzählen in freien Gesprächen von sich, KL geht von Gruppe zu Gruppe, hört zu, hilft und korrigiert ggf. Ein Gruppenmitglied macht Notizen.</li> <li>- Jeweils ein Gruppenmitglied berichtet anhand seiner Notizen über interessante Ergebnisse. Wenn nötig, schreibt KL wichtige Redemittel an die Tafel: <i>XY heißt ... / Das bedeutet ... / Schon sein Vater hieß ... / usw.</i></li> </ul>

**Arbeitsbuch**      Üb. 11; S. 11:    Zumindest einen Text als Hausaufgabe schreiben lassen. KL korrigiert die Texte und bespricht typische Fehler im Kurs.

Fertigkeiten: Sprechen, Leseverstehen, Schreiben  
 Grammatik: Verben mit Präpositionen

<b>Übung 15 A</b> <b>Lesetext</b> <b>„Fünf Fragen ...“</b> Seite 12 <b>Grammatik</b> <b>§ 35–36</b> Seite 148–151	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bücher schließen. KL zieht die Fragen 1–5 auf Folie und präsentiert sie der Klasse. Nach der Klärung der inhaltlichen Fragen unterstreichen sie die Verben und die passende Präposition. KL notiert jeweils Infinitiv + Präp. + Kasus dazu: <i>Worauf legen Sie im Leben besonderen Wert? Wert legen + auf + AKKUSATIV.</i></li> <li>– KL verweist auf die Verben mit Präpositionen. (→ GR 2)</li> </ul>
<b>Übung 15 B</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– KT lesen zunächst die kleinen Texte links neben den Fotos still.</li> <li>– KT beschreiben die drei Personen. KL achtet darauf, dass KT frei formulieren und nicht die Sätze aus dem Buch ablesen.</li> <li>– In Partnerarbeit ordnen KT die Antworten den Fragen zu.</li> <li>– Die Ergebnisse werden verglichen.</li> <li>– Bücher schließen. KL schreibt drei Beispielsätze an die Tafel und analysiert die Struktur:  <i>Wovon träumen Sie?</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Von einem zweiten Kind.</i></li> <li>• <i>Davon, einmal Lehrerin zu werden.</i></li> <li>• <i>Davon, dass es allen Menschen gut geht.</i></li> </ul> </li> </ul>

**Arbeitsbuch** Üb. 12, 13; S. 14, 15: Als Hausaufgabe; evtl. Schwierigkeiten beim Lösen im Kurs besprechen.

<b>Übung 16</b> Vorlage 4	KT stellen KL die Fragen mit den vorgegebenen Verben. KL antwortet möglichst mit mehreren Varianten. <ul style="list-style-type: none"> <li>– KT stellen sich in kleinen Gruppen gegenseitig Fragen mit den vorgegebenen Verben. KL geht umher und korrigiert ggf.</li> <li>– Gruppenarbeit: KT spielen Domino (Vorlage 4).</li> </ul>
------------------------------	--

**Arbeitsbuch** Üb. 14, 15; S. 16: Als Hausaufgabe.

<b>Übung 17</b>	KT bearbeiten die Aufgabe wie im Buch vorgegeben.
<b>Übung 18</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– KT bearbeiten die Aufgabe in Einzelarbeit. Sie sehen sich zunächst das Beispiel im Buch an und schreiben dann selbst einen Text. KL geht herum, korrigiert und bespricht Fehler und Fragen.          KL achtet darauf, dass die Texte leserlich geschrieben werden.</li> <li>– KL sammelt die Texte ein. KL oder ein bis zwei KT lesen die Texte vor. Die anderen KT raten, wer welchen Text geschrieben hat.          Variante: KT machen diese Übung als Hausaufgabe. KL korrigiert die Texte, verteilt sie am nächsten Tag willkürlich. KT lesen die Texte vor und raten, wer welchen geschrieben hat.</li> </ul>

**Arbeitsbuch** Üb. 16; S. 17: Als Hausaufgabe; Ergebnisse im Kurs besprechen.

<b>Übung 19</b>	KT bearbeiten die Aufgabe wie im Buch vorgegeben. Bei Zeitmangel kann diese Aufgabe auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.
-----------------	---

Fertigkeiten:	Leseverstehen, Schreiben
Wortschatz:	Hobbys, Freizeit, Schule/Studium, persönliche Eigenschaften
Szenario:	Smalltalk/Alltagsgespräche

<b>Übung 20</b> Texte Seite 14	– KT sehen sich die Texte an. Es handelt sich um private Homepages aus dem Internet.
<b>Übung 21</b>	– A: Freies Kursgespräch: KT äußern ihre Meinung zu den Texten. – B: KT bearbeiten die Aufgabe wie im Buch vorgegeben. Diese Aufgabe dient als Vorbereitung zum Schreibtraining in Übung 22.

**Arbeitsbuch** Üb. 17, S. 18: Als Hausaufgabe; die wichtigsten Redemittel im Kurs besprechen. KL macht KT klar, dass dies ihre Redemittel für den ersten Teil der mündlichen Prüfung sind. KT sollten sich diese Redemittel auf Kärtchen schreiben und regelmäßig wiederholen, damit sie sicher in die mündliche Prüfung starten können.

<b>Übung 22, 23</b> Vorlage 5b	<ul style="list-style-type: none"> <li>– KT schreiben einen längeren zusammenhängenden Text über sich selbst. Sie verwenden dazu die angegebenen Redemittel. Dabei gehen sie in den im Buch vorgegebenen Schritten vor. Diese Aufgabe kann auch zu Hause bearbeitet werden. Als Formulierungshilfe verteilt KL Vorlage 5b.</li> <li>– KL sammelt die Texte ein, korrigiert sie und gibt sie in der nächsten Unterrichtsstunde zurück.</li> <li>– KT schreiben die Texte noch einmal in einer korrigierten Fassung ab. KL hängt sie im Klassenzimmer auf.</li> <li>– KT lesen alle Texte und raten, wer welchen Text geschrieben hat.</li> </ul>
-----------------------------------	---

**Arbeitsbuch** Üb. 18; S. 19: Als Hausaufgabe; KL korrigiert die Texte und bespricht typische Fehler im Kurs.

## Prüfungstraining Zertifikat Deutsch Leseverstehen, Teil 1

Im „Themen-Zertifikatsband“ wird pro Lektion ein Prüfungsteil vorgestellt und geübt. Die Prüfungsteile werden in chronologischer Reihenfolge behandelt.

- KL erläutert kurz die Funktion dieser Prüfungsseite (die Prüfung kennen lernen, die Angst vor der Prüfung nehmen, Tipps und Hinweise) und stellt den Prüfungsteil kurz vor.

### **Tipp: Vor dem Lesen**

KT sehen sich die Überschriften an und markieren anschließend auch die restlichen 6 Überschriften unten.

### **Tipp: Lesen und Lösen**

- KL erläutert die Tipps.
- KL weist ausdrücklich darauf hin, dass KT zur Bearbeitung der Testaufgabe die Texte nicht Wort für Wort lesen und verstehen müssen, wenn sie diesen Prüfungsteil bestehen wollen.

### **Muster- aufgabe**

- KT bearbeiten die Aufgabe. Dafür haben sie wie in der Prüfung 20 Minuten Zeit. KL beantwortet in dieser Zeit keine Fragen, um eine möglichst authentische Prüfungssituation zu schaffen.
- Die Lösungen werden verglichen und besprochen.
- Kursgespräch: *Wie sind Sie bei der Lösung der Aufgabe vorgegangen? Welche Tipps waren hilfreich? Was war schwierig? Was muss noch geübt werden?*

<p><b>Humboldt 13, dritter Stock 1 Zimmer in WG</b></p> <p><b>CD/Kass. 3</b> <b>CD: 1-3</b> 06:01</p>	<p>Die jeweils letzte Seite jeder Lektion ist Teil einer „Hörsoap“, die im Zusammenhang mit dem Lektionsthema steht. Die Protagonisten sind Ursula, Karlheinz und Edwin, die gemeinsam in einer „Wohngemeinschaft“ in der Humboldtstraße 13 wohnen. Humboldt 13 porträtiert jeweils ein Stück aktueller bundesrepublikanischer Realität mit pointierten Dialogen in Alltagssprache in der bundesdeutschen, österreichischen und schweizerischen Varietät.</p> <p>Die Hörspielreihe hat vor allem die Funktion eines amüsanten, spielerischen, entspannenden Ausklangs aus der Lektion, nachdem KT mit der „harten“ Prüfungsrealität konfrontiert wurden. Gleichzeitig macht sie mit aktueller Umgangssprache vertraut und bezieht eine emotionale Dimension in den Unterricht ein. Ein weiteres Ziel ist, durch die witzige Handlung und die authentische Sprache die Motivation zum Deutschlernen aufrecht zu halten. Sie dient weniger zur systematischen Spracharbeit.</p> <p>Man kann das Hörspiel auch einfach nur hören, ohne weitere Didaktisierung oder nur mit einigen wenigen offenen Fragen.</p>
---	---

<p><b>Hinweise für eine intensivere Behandlung des Hörspielteils</b> Vorlage 6</p> <p><b>1. Abschnitt</b></p> <p><b>2. Abschnitt</b></p> <p><b>3. Abschnitt</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT spekulieren über den Inhalt der Folge. KL weist auf „WG“ als gängige Abkürzung für „Wohngemeinschaft“ hin. (→ LK 4)</li> <li>- KT hören zunächst den Text einmal ganz und danach ein zweites Mal in Abschnitten. KT können wichtige Informationen zu den Protagonisten auf Vorlage 6 eintragen. Es ergibt sich nach und nach eine Charakterisierung der Protagonisten.</li> <li>- Die Frage zielt auf ein globales Hörverstehen ab. Gespräch im Kurs.</li> <li>- KT lesen zunächst die Aufgabe und hören anschließend den Text. Sie bearbeiten die Aufgabe und vergleichen die Lösungen mit ihrem Partner/ihrer Partnerin.</li> <li>- A und B: KT lesen die Aufgabe, hören den Text und bearbeiten anschließend die Aufgaben (Einzelarbeit).</li> <li>- C: KT spekulieren über den Fortgang der Geschichte.</li> </ul> <p>Zum Abschluss kann das Hörspiel ein drittes Mal ganz angehört werden.</p>
---	---

## Lektion 2

### Thema

### Orte

### Sprechhandlungen

Vorlieben, Gefallen und Missfallen ausdrücken, etwas begründen, Häuser und Städte beschreiben, über eine Statistik sprechen

### Wortschatz

Wohnverhältnisse, Einrichtung von Räumen, Gebäude, Mengenangaben, Alltagsaktivitäten

### Grammatik

Konjunktiv II, Komposita, lokale Angaben, Passiv, Passiv mit Modalverben, Funktionen des Verbs *werden*, Wortbildung der Nomen

### Szenarien

Etwas erklären, Auskunft geben

### Seite 19

<p><b>Übung 1</b></p>	<p>Es wurden absichtlich eher außergewöhnliche Orte gewählt, um einen spielerischen Einstieg in die Lektion zu ermöglichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KL fragt, ob KT solche Häuser kennen und wo sie solche schon mal gesehen haben. Bei Bild 2 kann auch das Wort <i>Burg</i> eingeführt werden.</li> <li>- Partnerarbeit: KT nennen ihre Präferenzen und gehen dann zu Übung 2 über.</li> </ul>
<p><b>Übung 2</b></p> <p><b>Grammatik</b> § 25, 27 Seite 139-141</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelarbeit: KT sehen sich die angebotenen Strukturen und Redemittel an.</li> <li>- Partnerarbeit: KT befragen sich und formulieren Begründungen für Ihre Wahl aus Übung 1: <i>Wo würden Sie gerne wohnen? / Wo würdest du gerne wohnen? - In einem Bauwagen. / Ich würde gerne in einem Bauwagen wohnen. - Dann müsste ich keine Miete mehr zahlen. / Weil ich dann keine Miete mehr zahlen müsste.</i></li> </ul> <p>KL wiederholt bei Bedarf den Konjunktiv II (→ GR 3). Weitere Übungen zu den Formen: AB, Lektion 3, Üb. 20-23</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KL hilft bei Formulierungsproblemen.</li> <li>- KT präsentieren Ihre Ergebnisse paarweise im Kurs. KL führt an der Tafel eine Strichliste und ermittelt so eine Rangfolge der Lieblingswohnorte der KT. Am Ende fasst er die Ergebnisse zusammen: <i>So, das ist ja interessant. Die meisten von euch/Ihnen möchten also in ... wohnen. Nur wenige finden das Wohnen in ... attraktiv.</i></li> </ul> <p>Das weist voraus auf die Übungen auf Seite 24: Mengenangaben.</p>

Fertigkeiten:	Sprechen, Hörverstehen
Wortschatz:	Häuser und Orte
Grammatik:	Ortsangaben
Szenarien:	Etwas erklären, Auskunft geben

<b>Übung 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partnerarbeit: KT erarbeiten sich anhand der zwei Bilder den Wortschatz zur Beschreibung von Häusern und beschreiben das Einfamilienhaus und den Wohnblock. KL hilft und korrigiert. (→ LK 5)</li> <li>- Anschließend Präsentation von Musterlösungen im Kurs.</li> </ul>
<b>Übung 4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen zunächst den Musterdiallog und unterstreichen unbekannte Wörter. Diese werden im Kurs geklärt und KT tragen diese neuen Vokabeln in ihr Wörterheft ein.</li> <li>- KT machen eine Zeichnung ihres Elternhauses. Darauf achten, dass andere KT die Zeichnung nicht sehen.</li> <li>- Partnerarbeit: Anhand der Zeichnungen beschreiben sich KT die Häuser gegenseitig mit den angebotenen Redemitteln.</li> <li>- Drei bis vier Beschreibungen werden im Kurs vorgetragen. KT zeigen nach jedem Vortrag die Zeichnung. Gelungene Zeichnungen im Klassenraum aufhängen.</li> </ul>

**Arbeitsbuch** Üb. 1, 2, 3, 4; S. 23, 24, 25: Die Übungen bieten viel Stoff zur Wortschatzvertiefung und -erweiterung. KT sollte entscheiden, welche im Kurs gemacht werden.

<b>Übung 5</b> Vorlage 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen die Sprechblasen und unterstreichen die Schlüsselwörter.</li> <li>- Partnerarbeit: KT sprechen über ihren Heimatort.</li> <li>- KL stellt Fragen, die auch an den Kursort angepasst sind: <i>Wer von euch wohnt denn in einem richtigen Dorf / Millionenstadt? / Megastadt? ...</i></li> <li>- Dabei führt KL ein Kursgespräch über die Begriffe <i>Dorf, Kleinstadt, Stadt</i>, da diese nicht in allen Sprachen dieselbe Bedeutung haben. (→ LK 6)</li> </ul>
-----------------------------	---

**Arbeitsbuch** Üb. 5, 6, 7; S. 25, 26: Als Hausaufgabe; KL korrigiert die Texte in Üb. 7 und bespricht typische Fehler.

<b>Übung 6</b>	Kursgespräch als Vorbereitung auf Übung 7.
----------------	--

**Arbeitsbuch** Üb. 8; S. 27: Als Hausaufgabe.

<b>Übung 7</b> CD/Kass. 1 CD: 8-9 03:13	KL spielt den ersten Abschnitt vor. KT beantworten die Fragen und KL hält die Ergebnisse an der Tafel fest.
<b>Übung 8</b>	<p>Die Aufgabe entspricht dem Prüfungsteil Hörverstehen, Teil 2 im Zertifikat Deutsch und übt das detaillierte Hörverstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen vor dem Hören des zweiten Hörabschnitts die Aufgabe. Falls nötig, klärt KL unbekannte Wörter: <i>einen Plan aufgeben, Wert legen auf ...</i></li> <li>- KT bearbeiten die Aufgabe in Einzelarbeit. Anschließend Kontrolle der Lösungen.</li> </ul>
<b>Übung 9</b>	Diese spekulative Aufgabe soll ein auflockerndes Gespräch in Gang bringen.

**Arbeitsbuch** Üb. 9, 10; S. 28, 29: Üb. 9 als Hausaufgabe, Üb. 10 im Kurs in Gruppenarbeit.

Fertigkeiten: Sprechen, Leseverstehen  
 Grammatik: Zusammengesetzte Nomen

<p><b>Übung 10</b>                  Vorlage 7                  und 8</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bücher geschlossen. KL legt die Abbildung auf den OHP (Vorlage 8) und bittet um spontane Äußerungen.</li> <li>- KL stellt gezielt Fragen: <i>In welchem Land könnte diese Stadt liegen? Warum? – Gibt es in Ihrer Heimat / hier bei uns eine Stadt, die so ähnlich aussieht. – Was ist ähnlich? – Was ist typisch in dieser Stadt? – Wie findet ihr / finden Sie das?</i></li> </ul>
<p><b>Übung 11</b></p>	<p>Diese Übung dient als Vorentlastung des längeren Lesetextes auf der gegenüberliegenden Seite. Sie enthält zu einigen Hauptaussagen des Textes Stichworte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- KT kreuzen in einem ersten Schritt ihre eigene Meinung zu den sieben Aspekten an. Indem KT sich (möglichst paarweise) mit diesen Punkten beschäftigen, machen sie sich mit dem Inhalt des Textes, den sie anschließend lesen sollen, vertraut.</li> <li>- KL notiert an der Tafel zwei korrekte Mustersätze: <i>Nach meiner Meinung sind ... in einer großen Stadt positiv. – ... halte ich dagegen eher für negativ.</i> KT äußern sich reihum.</li> </ul>
<p><b>Übung 12</b>  <b>Grammatik</b>  <b>§ 1</b>                  Seite 128</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partnerarbeit: KT finden die Meinung von Professor Tobias heraus und kreuzen die zweite Spalte der Übung an.</li> <li>- KL regt eine Diskussion im Kurs an: <i>Was meint Professor Tobias? Was meinen Sie dazu?</i></li> </ul>
<p><b>Übung 13</b>  <b>Text „Philip Tobias“</b>                  Seite 23</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- KT lesen den Text noch einmal und unterstreichen alle zusammengesetzten Nomen.</li> <li>- KL erklärt die Baupläne der Komposita und geht kurz auf das Fugenelement -s in <i>Lebensbedingung</i> ein. Empfehlung an KT: Beim Wörterlernen darauf achten.</li> <li>- KL sammelt Vorschläge für zusammengesetzte Nomen an der Tafel. (→ GR 4)</li> </ul>

Arbeitsbuch      Üb. 11; S. 30:    Als Hausaufgabe.